



Pfarrer Johann Hillermann  
Annenstraße 53  
10179 Berlin 030 – 2785102  
hillermann@selk.de

## BERICHT FÜR DIE 14. KIRCHENSYNODE DER SELK IM MAI 2019

### Beauftragter der Kirchenleitung am Sitz der Bundesregierung

Seit 2013 bin ich Beauftragter unserer Kirchenleitung am Sitz der Bundesregierung. Ich habe diese Aufgabe allein, und diese personelle Zusammensetzung hat sich im Berichtszeitraum nicht verändert.

Meine Aufgabe besteht hauptsächlich darin, Kontakt zu relevanten kirchlichen und staatlichen Stellen herzustellen, und aufgrund dieser Kontakte kirchliche Belange zu verhandeln, Information zu bekommen oder / und weiterzugeben.

### Berichtszeitraum 2015 – 2019

Bis zu den Bundestagswahlen hatte ich regelmäßig Kontakt zum Büro des MdB Dr. Franz Joseph Jung (CDU) in seiner Eigenschaft als Sprecher für Religion und Kirche. Von seiner Assistentin bekam ich Information, besonders zu den Themen Sterbehilfe und dann auch Asyl-Flüchtlingsfragen.

Ebenso führte ich Gespräche mit den MdB, die Glieder unserer Kirche sind: Dr. Kristina Schröder und Dr. Erika Steinbach. Mit der ersteren konnte ich mich über das Thema „Islam“ verständigen, da sie dazu erwägenswerte Thesen veröffentlicht hatte.

Nach den Bundestagswahlen 2017 sind diese Personen alle nicht mehr in den Bundestag, so daß diese Kontakte damit zu Ende sind.

Ein Ergebnis des Kontaktes zu Frau Dr. Schröder war der Besuch einer Gruppe von SELK-Kirchgliedern im Bundestag, bei dem eine Mitarbeiterin von ihrem Büro uns durch den Bundestag führte und von der politischen Arbeit berichtete. Dieser Besuch fand am 2. Mai 2017 statt und 13 Personen nahmen daran teil.

Schwerpunktmäßig und kontinuierlich hielt ich Kontakt zu den Beauftragten der Evangelischen Kirchen in Deutschland, Prälat Dr. Dutzmann, und dem der Römisch-katholischen Kirchen, Prälat

Dr. Jüsten. Ich nahm regelmäßig an den Empfängen, also den Johannis-Empfang der EKD und dem Michaels-Empfang der Katholiken teil. Darüber hinaus bin ich auch Einladungen zu den ökumenischen Andachten des Beauftragten der EKD gefolgt. Also sind pro Jahr 4-5 solche repräsentative Termine.

Diese Kontakte bewährten sich, wenn ich gezielt das Gespräch suchte in Bezug auf die Situation der Kirchenasylanten und Konvertiten in der Dreieinigkeitsgemeinde Steglitz unter Pfarrer Dr. Gottfried Martens.

Im Berichtszeitraum habe ich etwa 3 Termine jährlich mit den jeweiligen Beauftragten oder deren Assistenten vereinbart und wahrgenommen, ausgenommen Telefonate und Emails.

Seit Ende 2018 haben sich nun die Beauftragten der so genannten „kleinen Kirchen“ zusammengefunden: Evangelische Allianz, Orthodoxe, Altkatholiken / Anglikaner, und Vereinigung Evangelischer Freikirchen (VEF). Die Anregung kam von mir, eingeladen haben dann die Altkatholiken. Zwei Treffen haben stattgefunden. Ich mache mir Hoffnung, daß in diesem Kreis mehr Austausch möglich sein wird als bisher. Wie auch sonst in der Ökumene ist der Abstand zwischen den „großen“ Kirchen und den „kleinen“ Konfessionen immer wieder spürbar. Wobei ich betonen muß, daß die genannten Prälaten bereit sind, sich für die SELK Zeit zu nehmen, und auf Fragen eingehen.

#### Ausblick

Ich beabsichtige, weiter die Kontakte zu pflegen, die bestehen, und – besonders gemeinsam mit den „kleinen Kirchen“ – neue Kontakte zu Vertretern der Fraktionen im Bundestag herzustellen.

Zu Öffentlichkeitsarbeit und Verlautbarungen werde ich mich nicht drängen.

Im Allgemeinen wünsche ich mir, daß die Kirchenleitung mir weiterhin konkrete Aufgaben gibt, wenn Bedarf besteht.

Gespräche und Begegnungen legen nahe, daß in unserer Kirche eine Reflexion über die theologische Sicht auf die Politik, traditionell unter dem Motto „Zwei-Reiche-Lehre“ wieder in Gang gebracht werden muß.

Johann Hillermann

Berlin, 17. April 2019